

Inhalt*

<i>Martin Albrecht-Hohmaier, Christine Siegert</i>	
Eine codierte Opernedition als Angebot für Wissenschaft, Lehre und Musikpraxis. Überlegungen am Beispiel von Giuseppe Sarti (1729–1802)	1
<i>Claudia Bamberg</i>	
„Schreiben Sie mir ja über alles“. Wozu eine digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels?	19
<i>Jens Burkert</i>	
Sehnsucht nach falschen Freuden? Walthers von der Vogelweide Lied L 41,13ff. als Beispiel für den Nutzen der jüngsten Auflage der Lachmann-Ausgabe	27
<i>Markus Ender</i>	
Zum Mehrwert der kommentierten Online-Edition des Gesamtbriefwechsels Ludwig von Fickers	35
<i>Eberhard W. Güting</i>	
Druckausgaben und Onlineeditionen des NT Graece vor neuen Herausforderungen	47
<i>Debora Helmer</i>	
„Schlecht ist schlecht und es muß gesagt werden“. Zur Bedeutung des Kommentars in Studienausgaben am Beispiel von Theodor Fontanes Theaterkritiken	59
<i>Katrin Henzel</i>	
Zur Praxis der Handschriftenbeschreibung. Am Beispiel des Modells der historisch-kritischen Edition von Goethes <i>Faust</i>	75
<i>Margret Jestremski</i>	
Schon alles gesagt über Richard Wagner? Vom Nutzen der kritischen Edition seiner Briefe und Schriften	97
<i>Stephanie Jordans</i>	
Arbeit am Textverstehen. Vom Nutzen der Ernst Meister-Werkausgabe in der akademischen Lehre	107

* Die einzelnen Beiträge sind nach den Verfassern alphabetisch angeordnet.

<i>Helmut W. Klug, Karin Kranich</i>	
Das Edieren von handschriftlichen Kochrezepttexten am Weg ins digitale Zeitalter. Zur Neuedition des <i>Tegernseer Wirtschaftsbuches</i>	121
<i>Katharina Krüger</i>	
Wolfgang Koeppens Textwerkstatt als editorische Herausforderung. Zur Edition von Wolfgang Koeppens <i>Jugend</i>	139
<i>Judith Lange, Claudia Schumacher</i>	
Vom Nutzen der Editionen: Ein Aufriss der Editionsgeschichte anhand der Sammlung <i>Des Minnesangs Frühling</i>	145
<i>Aletta Leipold, Sylwia Kösser, André Gießler, Hans-Joachim Solms</i>	
Zwischen Online-Korpus und Buch. Die Hybridedition der <i>Wundarznei</i> des Heinrich von Pfalzpaint	167
<i>Ulrike Leuschner</i>	
Rezensionen edieren. Aus der Arbeit der Forschungsstelle Johann Heinrich Merck	185
<i>Valerie Lukassen</i>	
Text und Musik bei Oswald von Wolkenstein. Vom Nutzen einer interdisziplinären Edition spätmittelalterlicher Lieder	199
<i>Dörte Meeßen</i>	
Hochschuldidaktische Perspektiven auf den Einsatz von Fassungssitionen in Bachelorstudiengängen	213
<i>Rüdiger Nutt-Kofoth</i>	
Wie werden neugermanistische (historisch-)kritische Editionen für die literaturwissenschaftliche Interpretation genutzt? Versuch einer Annäherung aufgrund einer Auswertung germanistischer Periodika	233
<i>Esbjörn Nyström</i>	
Nur ein Teil eines Ganzen? Kleiner Denkanstoß zur libretto-, drehbuch- und drameneditorischen Debatte	247
<i>Bodo Plachta</i>	
Editionsreihen – Konzepte und Ziele einer Editionsform des 19. Jahrhunderts	259

<i>Ute Poetzsch</i>	
Zu welchem Nutzen werden Werke Telemanns ediert?	267
<i>Gabriele Radecke, Heike Neuroth, Martin de la Iglesia, Mathias Göbel</i>	
Vom Nutzen digitaler Editionen. Die Genetisch-kritische Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern erstellt mit der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid	277
<i>Federica Rovelli</i>	
Skizzeneditionen zu Beethoven. Nutzen und Aufgaben im wissenschaftsgeschichtlichen Rückblick	297
<i>Michael Schäfer</i>	
Franz Kafkas <i>Process</i> -Konvolute als autoreflexiver Schreib-Prozess. Ein Promotionsprojekt basierend auf dem Studium der historisch-kritischen Faksimile-Ausgabe (FKA)	311
<i>Simone Schultz-Balluff</i>	
Kreatives Schreiben im Mittelalter – editorische Herausforderung heute. Zum Umgang mit Varianten im Editionsprozess am Beispiel von <i>St. Anselmi Fragen an Maria</i>	317
<i>Jakub Šimek</i>	
Archiv, Prisma und Touchscreen. Zur Methode und Dienlichkeit einer neuen Text-Bild-Edition des <i>Welschen Gastes</i>	335
<i>Gerd-Hermann Susen</i>	
Quellenkritik und Quellenstudium. Der Nutzen von Brief-Editionen oder: Von den Mühen der Ebene	367
<i>Herbert Wender</i>	
Vom potentiellen Nutzen des Quelltext digital distribuierter Editionen	381
<i>Gabriele Wix</i>	
„Am Abend, wenn“. Georg Trakl. Vom Nutzen konkurrierender Editionen: Salzburger und Innsbrucker Trakl-Ausgabe	397
<i>Winfried Woesler</i>	
Deutsch-chinesisch: Zweisprachige Editionen von Studierenden	413

Roundtable: Normalisierung und Modernisierung der historischen Graphie

Mit Beiträgen von: *Thomas Bein* (Aachen), *Kurt Gärtner* (Trier), *Andrea Hofmeister-Winter* (Graz), *Ulrike Leuschner* (Darmstadt), *Wolfgang Lukas* (Wuppertal), *Hans-Gert Roloff* (Berlin), *Claudia Schumacher* (Aachen), *Winfried Woesler* (Osnabrück, Koordinator) 419